

neuer START

Offizielles Magazin des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen



Hohe Auszeichnung - Ehrenbrief für Ottokar Wendt

Förderer des Behindertensports in Niedersachsen



Dein Auto über den BSN

Eine Partnerschaft, die sich auszahlt.

Du suchst einen Allrounder, Mannschaftsbus oder Cityflitzer? Unser Partner ASS Athletic Sport Sponsoring hat für Dich das passende Auto zu monatlichen Komplettraten.

Das Besondere: Du musst Dich um nichts kümmern! Die ASS-Mitarbeiter bestellen Dein Fahrzeug, lassen es zu, sprechen mit Dir einen Termin zur Abholung ab. Und falls Du mal ein Anliegen hast, ist die ASS immer für Dich da.

Unschlagbare Vorteile:

- Monatliche Komplettrate - inklusive Versicherung und Steuern
- Keine Kapitalbindung - Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an!
- 12-Monats-Verträge - hohe Planungssicherheit durch maximale Flexibilität
- Jährliche Neuwagen - zahlreiche Modelle verschiedener Hersteller stehen zur Auswahl
- ASS für Dich - persönliche Beratung, schnelle Bearbeitung

Die ASS mit Sitz in Bochum gibt es seit mittlerweile mehr als 20 Jahren. Sie bietet Autos zu Komplettraten an, und zwar Ehren- wie Hauptamtlichen, die im Sport aktiv sind, sowie auch deren direkten Angehörigen. Mehr als 11.000 Personen sind bundesweit schon begeistert und nutzen aktuell das einzigartige Auto-Angebot.

Behinderungsgerechte Umrüstungen der Fahrzeuge sind gegen Kostenübernahme auf Anfrage ggf. möglich.

Worauf wartest Du noch? Steig ein!

Informationen und Beratung:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

0234 -9512840

info@ass-team.net

www.ass-team.net

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

KIA SPEED-DATING

TRIFF DEN KIA, DER ZU DIR PASST.

Unser Vielseitige: Der Kia Stonic in der Komplettrate ab mtl. 369 €!

*Sein Name ist Stonic, er mag Benzin und kein Tonic.
Ist für alles offen, geht mit Dir durch dick und dünn.
Sein Style: Anzug mit Sneakern, Currywurst & Champagner. Er liebt die Stadt, das Land, Berg und Tal.
Agilität ist sein zweiter Vorname. Wenn DU flexibel mit ihm touren willst, dann schnapp ihn Dir jetzt!*



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 24.11.2022

0234 - 95 128 0 | www.ichbindeinauto.de

Wir haben für jeden das passende Auto und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in unserem Angebot:





Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken gemeinsam auf ein weiteres von „Wechselbädern“ geprägtes Sportjahr zurück. Zwar hatte Corona seine Klauen so weit gelockert, dass man – theoretisch – weitgehend zur Normalität hätte zurückkehren können. Aber dann fehlte und fehlt es flächendeckend an Übungsleitern, die infolge der Pandemie „abgewandert“ sind. Und natürlich machte sich auch bemerkbar, dass wir im ersten Halbjahr 2021 keinen einzigen Lehrgang durchführen durften.

So richten sich unsere Hoffnungen für 2023 darauf, dass uns die vielschichtige Problemlage – von kalten Bädern bis zur Belegung von Sporthallen durch Kriegsgeflüchtete – nicht erneut einen Strich durch die Rechnung macht. Wir werden unsere Vereine wie gehabt mit Rat und Tat sowie mit aktuellen Informationen darüber versorgen, was im Fall einer hoffentlich nicht stattfindenden heftigen Corona-Winterwelle in Niedersachsen an sportlichen Aktivitäten möglich ist und was nicht.

Schwere Zeiten also, die bei den Vereinen wie auch bei uns weitere – nicht zuletzt wirtschaftliche – Spuren hinterlassen. Und so ist es unser gemeinsames Anliegen, um jedes Mitglied zu kämpfen, das seinem Verein aus Mangel an durchführbaren Aktivitäten den Rücken kehren will oder dies getan hat.

Alle Widrigkeiten zum Trotz wünsche ich Ihnen frohe und erholsame Festtage. Und kommen sie heil nach 2023!

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Ihr

Karl Finke (Präsident)

Inhalt

BSN-Info

"Behindertensportler*in des Jahres" 2023	4
BSN-Hauptausschuss	5
Behindertensport in Niedersachsen rückt näher zusammen	6
Neue Mitarbeiterin beim BSN	7
Kulturschlüssel Niedersachsen	8

Aus dem Leistungssport

DM im Tischtennis	9
Para Badminton	10
Para Sportschießen	11
Para Tischtennis	11
Team BEB wird volljährig	12
Sportivationstage 2022	14

Heiner-Rust-Stiftung

Heiner-Rust-Stiftung fördert die Achim Tigers	15
Heiner-Rust-Stiftung fördert Rollstuhlhandball	16
Inklusives Bundesfreiwilligenjahr beim VfL Grasdorf	16
Rollstuhlbasketball-Training für Jugendliche bei Blau-Weiss Buchholz	17

Berichte

Stabwechsel im LSB-Präsidium	18
Unterbringung geflüchteter Menschen	18

Aus den Vereinen

BSG Langenhagen	19
SV Wacker Osterwald	19

Impressum

Herausgeber:
Behinderten-Sportverband
Niedersachsen e. V.



Neuer Start Verlag GmbH, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
Tel.: 0511/1268-5111, Fax: 0511/1268-4-5111, e-mail: info@neuerstart.de
Homepage: www.neuerstart.de, Geschäftsführer: Gerhard Müller

Redaktion: Hannes Hellmann, BSN-Geschäftsstelle, Mail: hellmann@bsn-ev.de

Anzeigen: Udo Schulz, Stolze Str. 37, 30171 Hannover
Tel.: 0511-30062140, e-mail: anzeigen.schulz@web.de

Layout & Druck: www.diaprint.de

Neuer Start erscheint sechsmal jährlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember bei Neuer Start Verlag GmbH, Anschrift siehe Herausgeber. Er wird über die Mitgliedsvereine des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V. den Mitgliedern zugestellt.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.



Wer wird Nachfolger*in von Christoph Wilke?

Vielfalt, die begeistert!

Kandidat*innen für „Behindertensportler*in des Jahres“ 2023 gekürt

„In diesem Jahr haben wir eine außergewöhnliche Vielfalt an Sportarten, die unsere Kandidatinnen und Kandidaten ausüben“, freute sich BSN-Präsident Karl Finke, als die Entscheidung der unabhängigen Jury feststand. Für die Wahl „Behindertensportler*in des Jahres“ 2023 stehen auch bei der 23. Auflage leistungsstarke, eindrucksvolle und überaus engagierte Sportler*innen zur Wahl. Ihre nationalen und internationalen sportlichen Erfolge sind dabei nur die eine Seite der Medaille. Alle sechs werden die Wähler*innen auch durch ihre Vorbildfunktion für alle Menschen – ganz gleich ob mit oder ohne Behinderungen – beeindruckt. Da wird die Entscheidung für den persönlichen Favoriten zu einer Herausforderung. Vor diesem Hintergrund steigt bereits jetzt die Vorfreude auf die festliche Gala, bei der am 16. März 2023 im zauberhaften Ambiente des GOP-Varietés Hannover die Siegerin oder der Sieger dieser renommierten Umfrage gekürt wird. Alle Menschen in Niedersachsen können im Wahlzeitraum zwischen dem 10. Februar und dem 8. März 2023 ihre Stimme für ihre Favoritin oder ihren Favoriten abgeben.

Zur Wahl stehen:

- Marcel Adam, Para Badminton, VfL Grasdorf/Team BEB
- Tina Deeken, Para Schwimmen/Triathlon, SSF Obernkirchen/VfL Eintracht Hannover
- Phil Grolla, Para Leichtathletik, VfL Wolfsburg/Team BEB
- Norbert Hase, Parkinson Tischtennis, Vareler Turnerbund
- Kirstin Linck, Blindentennis, THC Lüneburg
- Christophe Schuler, Golf ID, Golfclub Lilienthal

Folgende Wahlmöglichkeiten bestehen ab dem 10. Februar 2023:

- Direkt beim BSN unter www.bsn-ev.de
- Bei unserem Medienpartner der Neuen Presse unter www.neuepresse.de
- In der Akademie des Sports des LandesSportBundes Niedersachsen

Allen Vereinen des BSN sowie allen Stadt- und Kreissportbund-Geschäftsstellen werden Postkartenvorlagen zur Abstimmung zugesandt.

Öffentliche Vorstellung der Kandidat*innen

Um sich für eine bzw. einen der Kandidat*innen zu entscheiden, können die Menschen in Niedersachsen die Sportler*innen im Wahlzeitraum durch spannende Portraits in Text, Bild und Ton bei den BSN-Partnern NDR 1 Niedersachsen, Neue Presse, Das Fahrgastfernsehen und Hallo Niedersachsen im NDR Fernsehen sowie in der Verbandszeitschrift des BSN „Neuer Start“ kennenlernen.

Dank an treue Partner!

Auch in diesem Jahr bedankt sich der BSN einmal mehr bei seinen Partnern für ihre Unterstützung, ohne die diese Wahl nicht möglich wäre. Dazu gehören AUCOTEC, ExxonMobil, Hannoversche Volksbank, Lotto Niedersachsen, ProSenis, Volkswagen Sportkommunikation, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung sowie die Medienpartner Neue Presse, Das Fahrgastfernsehen., NDR 1 Niedersachsen und Hallo Niedersachsen.





Der Hauptausschuss des BSN



André Kwiatkowski (l.) und Karl Finke im Gespräch mit den Hauptausschussmitgliedern

„Inklusion muss gelebt werden!“

BSN-Hauptausschuss stellt in Barsinghausen Weichen

Am 5. und 6. November hat der Hauptausschuss des BSN im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen getagt. In der Klausur wurden die Weichen für die Zukunft von Niedersachsens größtem Sportverband für Menschen mit Behinderungen gestellt. Der BSN ist mit rund 45.000 Mitgliedern und – außerhalb von Pandemiezeiten – genau so vielen Aktiven, die in den Strukturen des Verbandes auf ärztliche Verordnung Rehabilitationssport und Funktionstraining betreiben, eine der größten Organisationen für Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen. Zum Hauptausschuss des BSN gehören neben dem neunköpfigen Präsidium zwölf gewählte Vertreter*innen der Mitgliedsvereine. Dieses höchste Gremium zwischen den Verbandstagen stellt daher einen wichtigen Querschnitt der Arbeit des Verbandes dar. Von der Basis bis zum Präsidenten sind alle Ebenen vertreten. „Nicht zuletzt aufgrund unserer engen und vertrauensvollen Verbindung zum Niedersächsischen Fußballverband sind wir immer gern zu Gast in dessen Sporthotel Fuchsbachtal. An diesem Wochenende haben wir die strukturellen wie auch personellen Weichen für die nächsten Jahre gestellt.“, fasste BSN-Präsident Karl Finke die Klausurtagung zusammen. Für den BSN und seine ca. 850 Vereine hatte die Corona-Pandemie teils drastische Folgen bei der Mitglieder- und damit auch Beitragsentwicklung. Diesem Trend soll nun wieder entgegengewirkt und bspw. der Rehasport weiter gestärkt werden. Auch im Bereich der Inklusion ist der BSN umfangreich aktiv. Mit dem „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ unterstützt der Verband das gemeinsame Vorgehen aller Behindertensportverbände in Niedersachsen in Zusammenarbeit mit dem LSB. „Inklusion muss gelebt werden! Wir als BSN sind ein wichtiger Teil des Masterplans Inklusion, da wir die Interessen und Perspektiven von Menschen mit Behinderungen direkt in die Entscheidungsprozesse im Sport einbringen, ganz im Sinne der Partizipation“, betont Finke die Bedeutung seiner Organisation. Auf der Tagung wurde auch die engere Zusammenarbeit mit dem Gehörlosensportverband-Niedersachsen in Form einer neuen Kooperationsvereinbarung beschlossen. Nichtsdestotrotz stehen dem Sport aufgrund der gesellschaftlichen Ereignisse große Herausforderungen bevor: Energiekrise, Inflation

oder der Anstieg an Zuflucht suchenden Menschen sind Themen, die auch direkten Einfluss auf den Sport, also die Vereine und Verbände, haben werden. Dies betonte als Gast auch André Kwiatkowski. Er kandidierte auf dem Landesporttag 2022 am 19. November in Celle erfolgreich für das Amt des Präsidenten des LSB – das höchste Amt im niedersächsischen Sport. Kwiatkowski stellte sich rund eineinhalb Stunden den Fragen, Wünschen und Anregungen der Anwesenden. „Für mich ist der regelmäßige Austausch mit Vereinen und Verbänden handlungsleitend. Der Austausch mit dem Hauptausschuss des BSN war sehr intensiv und interessant. Der Verband hat eine große sportpolitische Bedeutung, da er die Kompetenzen von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen einbezieht.“, resümierte er den konstruktiven Austausch. Im Rahmen der Tagung wurde Ottokar Wendt mit dem BSN-Ehrenbrief für sein 25-jähriges ehrenamtliches Engagement im BSN ausgezeichnet. Wendt war und ist auf allen Ebenen, vom Vereinsvertreter bis zum Vizepräsidenten, für den Verband aktiv. Mit dem Ehrenbrief wurde ihm nun eine der höchsten Ehrungen des Verbandes zuteil.



Ein überraschter Ottokar Wendt (l.) erhielt den Ehrenbrief aus den Händen von Karl Finke



Arbeiten künftig noch enger zusammen: v. l. Peter Fiebiger (GSN-Ehrenpräsident), Ludmila Schmidt (GSN-Vizepräsidentin), Timo Kruckemeyer (GSN-Präsident), Karl Finke (BSN-Präsident) und Heinrich Bredemeier (BSN-Vizepräsident)

Verbände setzen Zeichen

Behindertensport in Niedersachsen rückt zusammen

Die beiden Behindertensportverbände im organisierten niedersächsischen Sport, der BSN und der Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen (GSN) werden künftig noch enger zusammenarbeiten. Die ohnehin enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit wird künftig noch intensiviert. Beide Verbände wollen vor allem die Aspekte der Teilhabe und Mitbestimmung, also den Aspekt der Partizipation im Sport, stärken. „Für uns ist Partizipation in allen Entscheidungsprozessen, die den Sport von Menschen mit Behinderungen betreffen, das zentrale Element bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Daher wollen wir als zuständige Fachverbände für den organisierten Sport von Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen unsere Expertise einbringen und die zwischenverbandliche Kommunikation stärken“, fassen die Präsidenten der beiden Verbände, Karl Finke (BSN) und Timo Kruckemeyer (GSN), den Kern der neuen Kooperationsvereinbarung zusammen.

Im „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ des LandesSportBundes Niedersachsen sowie im „Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“ arbeiten die beiden Verbände seit Jahren vertrauensvoll zusammen.

Die Abstimmung bei verbandsübergreifenden Themen gegenüber Politik und Gesellschaft sowie auch innerhalb des LandesSportBundes und die gemeinsame Weiterentwicklung des inklusiven Sports im Rahmen des Masterplans Inklusion sind zentrale Anliegen der Kooperation. Konkret sollen ein regelmäßiger Austausch eingeführt und vermehrt gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden. Perspektivisch wird die Einrichtung einer Bürogemeinschaft der Geschäftsstellen angestrebt. Mit Blick auf den „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung“, einen jährlichen Aktionstag am 3. Dezember, der das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Herausforderungen und Belange von Menschen mit Behinderung fördern soll, nahmen neben den beiden Präsidenten auch BSN-Vizepräsident Heinrich Bredemeier, GSN-Vizepräsidentin Ludmila Schmidt und GSN-Ehrenpräsident Peter Fiebiger an dem gemeinsamen Austausch teil. „Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass der Wandel bei der Betrachtung von Menschen mit Behinderungen von einem Defizit- zu einem Kompetenzansatz vollzogen wird. Dies ist die Grundlage, um Partizipation leben zu können“, so die beiden Präsidenten Kruckemeyer und Finke.

Kontaktdaten:

BSN e.V. (0511 – 1268 5101 / info@bsn-ev.de)

GSN e.V. (0531 - 866 14 936 / praesident@gehoerlosensport-nds.de)



Behinderten Sportverband
Niedersachsen





„Kulturschlüssel Niedersachsen“

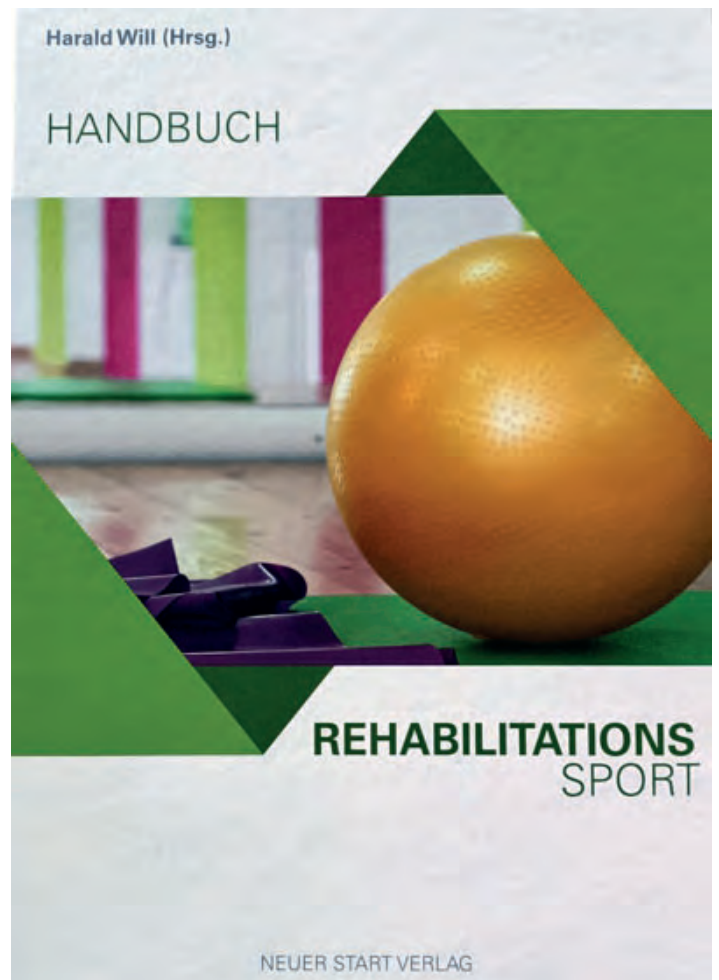
Lina Stölting stellt sich als neue Projektleiterin vor

Liebe Lesende,

seit November 2022 bin ich neu beim BSN und habe die Nachfolge von Pauline Kleier als Leitung des Projekts „Kulturschlüssel Niedersachsen“, eines gemeinschaftlichen Vorhabens des BSN und des „Forum Artikel 30“, übernommen. Ziel des „Kulturschlüssels“ ist es gemäß dem Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention, bestehende Barrieren für Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport abzubauen, indem niederschwellig Zugänge zum gemeinsamen Erleben entsprechender Veranstaltungen und Teilhabemöglichkeiten im Sinn einer inklusiven Gesellschaft eröffnet werden.

Als Förderschullehrerin und später wissenschaftliche Mitarbeiterin habe ich mich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Themen zur Verwirklichung von Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation mit und von Menschen mit Behinderungen, insbesondere mit sogenannter geistiger Behinderung, beschäftigt. Im Rahmen der zweiten Projektphase des „Kulturschlüssels“ liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit auf dem Auf- und Ausbau der bereits geknüpften Netzwerke und Angebotsstrukturen im Raum Hannover sowie darüber hinaus auf Landesebene unter aktiver Einbindung aller Beteiligten.

Ich freue mich sehr auf die bestehenden und zukünftigen Aufgaben und Kooperationen sowie die neuen Einblicke und Erfahrungen im Zuge meiner Tätigkeit.



Handbuch Rehabilitationssport 6. Auflage,
inkl. Cloud-Zugang
Harald Will (Hrsg.)
Neuer Start Verlag, Hannover 2022
1609 Seiten, über 1500 Videos in der Cloud
Preis: 67,90 €, inkl. 7 % MwSt., zzgl. Versandkosten

zu bestellen bei:

www.neuerstart.de



KULTUR
SCHLÜSSEL
NIEDERSACHSEN



v. l.: Johannes Alex und Nico Brehm (Kulturbegleiter und Kulturgenießer)

Neustart des „Kulturschlüssel Niedersachsen“

Teilnehmende mit und ohne Behinderungen im Wintervarieté

Am 19. November war es endlich wieder so weit: Eine Gruppe des Projekts „Kulturschlüssel Niedersachsen“ machte sich auf den Weg zurück in die hannoversche Kulturlandschaft. Die Teilnehmenden mit und ohne Behinderungen besuchten die Vorstellung „Changes“ des GOP-Wintervarietés in der Orangerie in Hannover-Herrenhausen.

„Dieser Besuch ist ein wichtiges Signal für Menschen mit und ohne Behinderungen in Niedersachsen, um zu zeigen: Wir sind noch da! Dieser gemeinsame Kulturgenuss ist wieder ein Schritt gegen die soziale Isolation und hin zu mehr Selbstbestimmung“, so Karl Finke, Sprecher des „Forum Artikel 30 UN-BRK/Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport“ und Präsident des BSN, die das Projekt in Niedersachsen gemeinsam initiiert haben.

Noch einmal zur Erinnerung: Das Prinzip des „Kulturschlüssel“ ist leicht zu verstehen – die Kulturgenießenden, also Menschen mit einer Behinderung, bekommen vor und während der Veranstaltung die notwendige Unterstützung, die ihnen den Kulturbesuch erst ermöglicht. Die Kulturbegleitenden als ehrenamtliche Begleitpersonen erhalten dafür freien Eintritt. Die Kulturspendenden, in diesem Fall das GOP-Varieté-Theater Hannover als langjähriger Projektpartner, stellen dabei die Eintrittskarten zur Verfügung. Im Fokus stehen der gemeinsame Genuss von Kultur und eine Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen auf Augenhöhe.

„Ein tolles Kultur-Team auf beiden Seiten. Das war ein schöner Abend!“, waren sich Kulturgenießer Nico Brehm und sein Kulturbegleiter Johannes Alex einig. Auf der Homepage des „Kulturschlüssel“ werden monatlich Veranstaltungen veröffentlicht. Interessierte finden diese unter: www.kulturschluesel-nds.de. Projektleiterin Lina Stöltzing steht jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Gefördert wird die aktuelle Projektphase von der Aktion Mensch, der VGH-Stiftung, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung sowie der NP-Sportstiftung.

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung**

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**



Deutschen Meisterschaften im Tischtennis

Team Niedersachsen beim Deutschen Behindertensportverband erfolgreich

Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften des DBS schickte der BSN zwölf Spieler*innen ins Rennen. In der Offenen Klasse, in der alle Wettkampfklassen (WK) direkt im K.O.-Feld spielen, gelang dem Bronzemedailien-Gewinner von Tokio Björn Schnake (TSV Thiede) durch drei Siege der Sprung ins Viertelfinale. Johannes Urban (TSV Thiede) schaffte es bis ins Halbfinale, in dem er jedoch Mio Wagner (Schleswig-Holstein, WK 10) mit 2 : 3 unterlag, so dass Urban Bronze blieb.

In den Doppelkonkurrenzen war der Sieg von Jaro Kamischke (TTC Wölpinghausen) und Michael Dyballa (TSV Thiede) in der WK AB (geringste körperliche Beeinträchtigung) besonders beachtlich. Für beide war es der erste Titel bei einer Deutschen Meisterschaft. Bei den Damen WK 1 - 5 (Rollstuhl) erreichte Astrid Manßen, die früher im Regelsport einige Erfolge gefeiert hatte, im Rollstuhl aber erst seit Kurzem spielt, mit ihrer Partnerin Frieda Dietz (Hessen) den 3. Platz. Schnake und Robin Jung (SC Weende Göttingen) spielten sich in der WK 8 bis ins Finale, in dem sie Joshua Wagner (Saarland) und Urban letztlich zum Sieg gratulierten. Im Einzel innerhalb der WK gelang Schnake nach einem Fünf-Satz-Krimi im Finale der WK 7 gegen Henrik Meyer (Schleswig-Holstein) sein Premiertitel. In der WK 8 machten in der Gruppenphase Kamischke und Hannes Ruderisch (TuS Wettbergen) durch starke Leistungen auf sich aufmerksam. Ruderisch, mit 13 Jahren einer der Jüngsten im Teilnehmerfeld, gewann bei seiner ersten Teilnahme bei den Erwachsenen direkt ein Einzel. Kamischke gelang es, sich bis ins Viertelfinale vorzuspielen. Urban zog in der gleichen WK ins Finale ein und unterlag dort nur hauchdünn seinem Doppelpartner Joshua Wagner. In der WK AB besiegte Michael Dyballa auf seinem Weg zum Titel sowohl den Sieger von 2018, Mika Winnen (NRW) als auch den amtierenden Deutschen Meister Rene Graumann (Mecklenburg-Vorpommern) und bejubelte seinen ersten Einzeltitel. Somit kehrten die Niedersachsen nach den erfolgreichen Deutschen Meisterschaften zufrieden zurück aus Düsseldorf



*Hannes Ruderisch bei seiner ersten DM der Erwachsenen
Foto: Jan Ruderisch*



*Johannes Urban in der Satzpause mit Jaro Kamischke
Foto: Jan Ruderisch*



Gewinner im Doppel der WK AB: Karo Kamischke (l.) und Michael Dyballa, Foto: Wiebke Kamischke

Offset + Digitaldruck **diaprint.**

Flyer | Broschüren
Briefbogen | Folder
Mappen | Visitenkarten
Mailings | Plakate
Blocks und vieles mehr.

diaprint KG
Planeterring 7
30952 Ronnenberg-Empelde
Telefon 0511 43889-0
Telefax 0511 43889-89

Gut gedruckt seit 1975. www.diaprint.de



Große Freude über die Goldmedaille



Thomas Wandschneider und Rick Hellmann freuen sich über die Auszeichnung

Para Badminton

Hellmann und Wandschneider sind Weltmeister

Die Para-Badminton-Weltmeister im Doppel kommen aus Niedersachsen. Thomas Wandschneider und Rick Cornell Hellmann (beide VfL Grasdorf/Team BEB) haben den Titel in der WH-Klasse (Wheelchair) gewonnen. Im Finale setzten sie sich souverän gegen das Doppel aus Malaysia durch (21 : 11, 21 : 15). „Es ist wahnsinnig toll, so weit gekommen zu sein und für die harte Arbeit der letzten Monate jetzt mit der Goldmedaille belohnt zu werden“, so die frischgebackenen Weltmeister einstimmig. Mit einem knappen Sieg im Halbfinale gegen die favorisierten Südkoreaner (21 : 13, 18 : 21, 24 : 22) ebneten sie den Weg zum späteren Titel. Insgesamt war das deutsche Team mit sechs Spieler*innen angetreten – fünf davon aus Niedersachsen, die am Bundesstützpunkt in Hannover trainieren, den der BSN gemeinsam mit dem Deutschen Badminton-Verband koordiniert. Neben dem Doppel spielten Hellmann und Wandschneider zudem im Einzel. Diese endeten im Halb- (Hellmann) bzw. Viertelfinale (Wandschneider). Marcel Adam (VfL Grasdorf/Team BEB) und Jan-Niklas Pott (VfL Grasdorf) erreichten im Einzel bzw. Mixed das Viertelfinale. Tim Haller (Buxtehuder SV/Team BEB) schied nach der Gruppenphase aus. „Wir freuen uns enorm über den WM-Titel. Gleichzeitig wurden uns bei dieser WM ganz deutlich noch unsere Baustellen aufgezeigt. Denn unser Ziel ist es natürlich, dass auch die anderen Spieler*innen über das Viertelfinale hinauskommen und zukünftig um die Medaillen mitspielen“, so Bundesstützpunkttrainer Jens Janisch.



Stolze Weltmeister bei der Siegerehrung

BSN-Sportler vom Weltverband ausgezeichnet

Weltmeister-Duo ist „BWF Para Badminton Pair of the Year“

Das Weltmeister-Duo Thomas Wandschneider und Rick Hellmann hat bei den „Player of the Year Awards“ des internationalen Badmintonverbandes BWF die Auszeichnung als „BWF Para Badminton Pair of the Year“ gewonnen.

Die Auszeichnung der BWF ist für das Duo die Krönung eines tollen Jahres. Wandschneider wurde vor einem Monat in Tokio mit 58 Jahren der älteste Para-Badminton-Weltmeister aller Zeiten. „Es ist sehr wichtig, im Sport konstant zu bleiben, deshalb hoffe ich, dass ich die nächsten vier bis sechs Jahre weiter an Wettkämpfen teilnehmen kann. Ich bin der älteste Spieler der Welt, der die BWF Para Badminton-Weltmeisterschaft gewonnen hat, und ich hoffe, dass ich den gleichen Titel bei den Paralympics 2024 in Paris gewinnen kann“, sagte Wandschneider gegenüber bwfbadminton.com.

Auch Bundesstützpunkttrainer Jens Janisch äußerte sich zum Titelgewinn: „Thomas und Rick sind das erste deutsche Paar überhaupt – im olympischen und paralympischen Badminton – das diesen Titel vom Weltverband BWF gewinnen konnte. Die Auszeichnung kann gar nicht hoch genug bewertet werden. Nun gilt es allerdings, nach einem kurzen Moment des Feierns und Genießens den eingeschlagenen Weg noch konsequenter fortzusetzen, um auch bei den Paralympischen Spielen 2024 in Paris um Medaillen mitspielen zu können.“ Gemeinsam mit seinem Teamkollegen Rick Hellmann (beide VfL Grasdorf/Team BEB) trainiert Thomas Wandschneider mehrmals täglich am Bundesstützpunkt in Hannover – dem deutschlandweit einzigen Bundesstützpunkt im Para Badminton. BSN/DBV



Björn Schnake in Aktion
Foto: Guido Oliv

Para Tischtennis

Schnake mit Viertelfinal-Platzierung bei WM

Vom 6. bis 12. November fand die Para-Tischtennis-Weltmeisterschaft im spanischen Granada statt. Björn Schnake vom TSV Thiede 1900/Team BEB ist im Einzel der Wettkampfklasse 7 (WK7) im Achtelfinale ausgeschieden. Dort lieferte er sich ein spannendes Fünfsatz-Match mit seinem französischen Kontrahenten Stephane Messi, Paralympicssieger von 2004. Lange Ballwechsel prägten das Spiel. Trotz einer starken Leistung mit guten Offensivaktionen reichte es für den 50-jährigen Hildesheimer nicht zum Sieg. Am Ende stand eine 2:3-Niederlage (8 : 11, 12 : 10, 9 : 11, 11 : 7, 6 : 11). Im Doppel trat Björn Schnake mit seinem Partner Thomas Rau (WK 6) an. Besonders hohe Erwartungen hatten Schnake und Rau in Runde eins allerdings nicht. Mit den polnischen Para-Tischtennis-Spielern Maksym Chudziki und Michal Deigler wartete eine echte Herausforderung. Rau und Schnake siegten dennoch im fünften Satz nach einer tollen Teamleistung und zogen mit einem 3:2-Sieg (11 : 8, 6 : 11, 11 : 7, 11 : 13, 11 : 7) ins Viertelfinale ein. Endstation waren hier allerdings die starken Franzosen Esteban Herrault und Clement Berthier. Mit einem 0 : 3 (2 : 11, 7 : 11, 8 : 11) mussten sich Schnake und Rau deutlich geschlagen geben. Die Para-Tischtennis-Turniere im kommenden Jahr sind wichtige Meilensteine und wertvoll für die Standortbestimmung im Hinblick auf die Paralympischen Spiele 2024 in Paris.



Tim Focken überzeuge mit dem Finaleinzug und Platz 8
Foto: Rudi Krenn

Para Sportschießen

Finaleinzug und Platz acht bei WM für Tim Focken

Vom 6. bis 17. November fanden in Al Ain (Vereinigte Arabische Emirate) die Weltmeisterschaften im Para Sportschießen statt. Im 50-Meter-Liegendschießen trat der niedersächsische Para Sportschütze Tim Focken (SV Etzhorn/Team BEB) überzeugend auf. Bundestrainer Rudi Krenn lobte Focken nach Abschluss der WM: „Tim setzte mit einer Weltklasse-Leistung in seiner Spezialdisziplin mit Platz 5 in der Qualifikation und als Achter im Finale ein deutliches Ausrufezeichen an die internationale Konkurrenz.“ In seiner Wettkampfklasse Gewehr SH2 erzielte er in der Qualifikation mit 624,5 Ringen einen 5. Platz. Im Finale erreichte Tim Focken mit 123,3 Ringen einen achten Platz. Im 10-Meter-Liegendschießen seiner Klasse SH2 verpasste Tim Focken mit 632,9 Ringen knapp das Finale (Einzug bei 636,2 Ringen) und beendete den Wettkampf mit einem 19. Platz. Ebenfalls aus Niedersachsen am Start – jedoch in einer nicht-paralympischen Disziplin – war Thomas Höfs (Schützengesellschaft Linden 1904). Er erreichte im Para Trap in der Startklasse PT1 mit 98 Treffern den 8. Platz und schnupperte internationale Wettkampfluft.



Exopulse Suit

Reduziert Spastiken, aktiviert Muskeln

Für Menschen mit neuronalen Erkrankungen kann der Exopulse Mollii Suit zur Verbesserung der Mobilität, des Gleichgewichts, der Blutzirkulation und der damit verbundenen Schmerzen beitragen. Der Anzug ist eine nicht invasive, medikamentenfreie Lösung.

Orthopädietechnik im Annastift

www.john-bamberg.de | 0511 53584-0

Anna-von-Borries-Str. 2 | 30625 Hannover

JOHN+BAMBERG
ottobock.



Das Siegerteam des Eistockschießen-Turniers



Karl Finke dankt der BEB für die Zusammenarbeit

Teamabend des Spitzensportteams

Team BEB wird volljährig

Das Spitzensportteam des BSN, das Team BEB, ist in diesem Jahr erwachsen geworden. Anlässlich des 18. Geburtstags feierten Sportler*innen, Trainer*innen und weitere Vertreter des BSN gemeinsam mit dem Hauptsponsor BEB und den Wegbereitern, die das Team damals ins Leben riefen, im Erlebniszoo Hannover.

„Wie schnell die Zeit vergeht, erkennt man daran, dass zum Zeitpunkt der Teamgründung eine Sportlerin, die wir mittlerweile fördern, noch gar nicht auf der Welt war“, so BSN-Präsident Karl Finke, der den Abend nutzte, um der BEB für die langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft und den Sportler*innen und Trainer*innen für ihr Engagement und ihre Motivation zu danken. Allein in den letzten fünf Jahren gewannen Teammitglieder insgesamt 60 Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften und bei den Paralympischen Spielen. Carsten Schramm, Leiter der BEB, freute sich über das Zusammentreffen und hob den familiären Charakter und die enormen Leistun-

gen der Sportler*innen hervor. Dieser familiäre Charakter wurde auch während des Turniers im Eistockschießen deutlich, das dem geselligen Abend vorgeschaltet war und den Zusammenhalt der Team-BEB-Familie deutlich machte. Auch optisch wurde der Zusammenhalt deutlich, denn am Abend gab es als Überraschungspräsent individualisierte Hoodies, die dank des Engagements der BEB, der Continental sowie der Marken- und Designagentur LAKE5 allen Teilnehmer*innen überreicht werden konnten. Bereits seit dem Jahr 2004 wird die Erfolgsgeschichte des BSN im Leistungssport durch das Team BEB mitgestaltet. Seit der Entstehung wurden über 100 Sportler*innen durch das Team BEB gefördert, pro Jahr erhalten ca. 20 Aktive eine Förderung. Das finanzielle Engagement der BEB Erdöl und Erdgas GmbH als Namenssponsor und der Continental Reifen Deutschland GmbH versetzen den BSN in die Lage, die Spitzensportler*innen in Niedersachsen in besonderer Weise zu unterstützen. Zum Co-Sponsoring durch die Continental AG gehören zudem die Förderung der Rollstuhlsportler*innen mit Reifenmaterialien und im Nachwuchs der Ausrüstung von Landeskadern in Form von Bekleidung.



Fachgespräche während des Turniers



Höchste Konzentration vor dem Abwurf

Impressionen vom Teamabend



Fotos der Seiten 12 und 13: Maike Lobbach.



SPORTIVATIONSTAG

SPORTIVATIONSTAGE 2022

Feste der Bewegung und Begegnung

Von Mai bis September konnte der BSN mit seinen regionalen Ausrichtern (endlich) wieder die beliebten SPORTIVATIONSTAGE in Aurich, Hannover, Holzminden, Meppen, Osnabrück, Osterode am Harz, Rotenburg/Wümme, Sandkrug und Salzgitter durchführen. Mehr als 6.000 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung waren am Start bei den Sportfesten, wo mittlerweile INKLUSION selbstverständlich ist. Das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit einer geistigen Behinderung, das DLV-Mehrkampf und Kinder-Leichtathletikabzeichen sowie die Spiel- und Bewegungsstationen motivierten zur Leistung und Aktivität. Der Stellenwert kam durch die vielfältige Berichterstattung in den Medien, u. a. SAT1 17.30 regional im Fernsehen, und auch durch den Besuch hochrangiger Ehrengäste – angeführt von Niedersachsens Innen- und Sportminister Boris



*Das hat soo viel Spaß gemacht!
Foto: Frank May*

Pistorius über den Vorstandsvorsitzenden des LSB Reinhard Rawe sowie den Oberbürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Ausrichterstädte – zum Ausdruck. Nach zweijähriger Corona-Pause überwogen die Freude und die Dankbarkeit bei allen Beteiligten, dass es wieder diese großartigen Sportfeste geben konnte. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen und Ihrem Team für diesen tollen SPORTIVATIONSTAG. Wir hatten alle einen riesigen Spaß und waren ganz begeistert von der super Organisation. Das ist wirklich der Wahnsinn, was Sie dort alles auf die Beine stellen. Es war ein wunderschöner Tag in Rotenburg, der uns in Erinnerung bleiben wird“, schrieb Rebecka Jesaitis von der Schule am Mahlersberg aus Bremervörde stellvertretend für alle Teilnehmer*innen beim SPORTIVATIONSTAG in Rotenburg an der Wümme. Alle Veranstaltungen wurden bei herrlichem Wetter durchgeführt – so strahlte die Sonne mit glücklichen jungen Sportler*innen um die Wette. „Bewegung und Sport haben eine herausragende Bedeutung insbesondere für junge Menschen mit und ohne Behinderung. So sind wir froh und auch ein wenig stolz, dass



gasunne

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



**HEINER RUST
STIFTUNG**



Eine von über 6.000 Teilnehmer*innen
Foto: Frank May

wir die Veranstaltungsreihe SPORTIVATIONSTAGE in diesem Jahr wieder an neun Standorten erfolgreich durchführen konnten“, zog ein zufriedener BSN-Präsident Karl Finke sein Resümee. Der BSN bedankt sich sehr herzlich bei den Organisator*innen, die sich mit großem Einsatz für die Durchführung engagiert haben. Gleichmaßen gilt der Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Prüferinnen und Prüfern sowie den beteiligten Sportvereinen, den Schulen und Universitäten, der Bundeswehr und der Polizei für die Unterstützung. Zahlreiche Stiftungen und Sponsoren trugen ebenfalls zum Gelingen bei. So gilt den Sparkassen in Niedersachsen, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, Gasunie Deutschland Services, BKK24, VILSA Mineralbrunnen, Landesvereinigung der Milchwirtschaft, Heiner Rust Stiftung, Braunschweigische Stiftung, Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung sowie allen regionalen Förderern der Dank des BSN.

U. Schulz



Rollstuhlbasketball-Nachwuchsprojekt

Heiner-Rust-Stiftung fördert die Achim Tigers

Im Jahr 2018 rief Nico Röger in Zusammenarbeit mit jetzigem Trainer der Achim Tigers, Jannik Schwarmann, im TSV Achim die Gruppe für Kinder mit Behinderungen ins Leben. Später kamen zwei weitere Trainer aus dem Rollstuhl- und Rugbybereich dazu. Im Vordergrund der Aktivitäten stehen Spaß, Bewegung, aber auch sozialer Kontakt, den die Kinder knüpfen. Es sind bereits viele Freundschaften entstanden. Die Gruppe ist mit den Jahren weiter gewachsen. Nun kommen einmal die Woche bis zu 12 Kids in jeder Altersgruppe zusammen. Von 11 bis 19 Jahren ist alles dabei. Immer wieder sind auch Geschwisterkinder dabei, die den Rollstuhlsport mit Begeisterung ausprobieren. Es konnten sich sportliche Talente abzeichnen. Nicht nur im Basketballbereich, sondern auch in der Rugbyspate. Anfang dieses Jahres konnte die Gruppe ein ehemaliges Mitglied als Verstärkung im Trainerteam verkünden: Jana Bozek war von Anfang an dabei. Nun begleitet sie die Kids als Trainerin. Sie führt verschiedene Bewegungs- und Ballspiele mit Elementen von Basketball durch. 2021 gewannen die Achim Tigers das Heiner-Rust-Masters. Jannik Schwarmann übernahm die Trainerfunktion, und mithilfe von zwei Hannover-United-Spielern konnten sie den großen Erfolg feiern.



Die Achim Tigers waren beim Heiner-Rust-Masters mit von der Partie



Eine Abordnung des TuS Eicklingen beim Abholen der 15 Sportrollstühle in Bad Oeynhausen

TuS Eicklingen gründet zwölfte Abteilung

Heiner-Rust-Stiftung fördert Rollstuhlhandball

Der zurzeit 1.575 Mitglieder zählende Sportverein TuS Eicklingen hat im Februar dieses Jahres seine zwölfte Abteilung gegründet. In Sachen Inklusion war im Verein bisher viel Luft nach oben.

„Da wir einen Bedarf in unserer Region gesehen haben, kam es zu diesem Schritt. Der Gesamtvorstand des Vereins stand dem von Anfang an positiv gegenüber“, sagt der 1. Vorsitzende des Vereins Hartmut Krause und fährt aus: „Unser Mitglied Andreas Dietterle hat durch einen Unfall ein Bein verloren und hatte diesen Sport bisher in Hannover ausgeübt. So war es auch nicht verwunderlich, dass er in der Gründungsversammlung einstimmig zum Abteilungsleiter gewählt wurde.“

Die ersten Gespräche waren bereits im September 2021 geführt worden. Nach einer umfangreichen Vorbereitung durch den Abteilungsleiter und den Vorsitzenden war es am 14. Oktober so weit: Der Verein konnte mit einer Abordnung 15 Sportrollstühle von der Firma Otto Bock in Bad Oeynhausen abholen. Einen Kofferranhänger für die Unterbringung und den Transport der Rollstühle war bereits drei Wochen zuvor ausgeliefert worden. Insgesamt musste der Verein rund 65.000 Euro finanzieren. Ohne die zahlreichen Unterstützer, zu denen auch die Heiner-Rust-Stiftung zählte, wäre das nie möglich gewesen. Am 29. Oktober fand die offizielle Einweihung und Übergabe der Rollis statt. Bisher gibt es in ganz Deutschland erst 18 Abteilungen dieser Art. „Als Dorfverein freuen wir uns, dass wir so etwas auf die Beine stellen konnten“, so Krause. „16 Aktive gibt es inzwischen in der Abteilung. Schon im November werden unsere Rollisportler*innen an einem Turnier in Hannover teilnehmen. Vielen Dank noch einmal allen Sponsoren.“



• Fabian Vo vor der Geschäftsstelle des VfL Grasdorf, Foto: Privat

Förderung durch die Heiner-Rust-Stiftung

Inklusives Bundesfreiwilligenjahr beim VfL Grasdorf

Der VfL Grasdorf bietet ein vielfältiges Sportangebot an, das die Diversität der Gesellschaft widerspiegelt. Eine tragende Rolle spielt dabei die Badmintonsparte des Vereins. Seit Anfang 2000 ist die Abteilung inklusiv aufgestellt. Es wurde der Bereich Para Badminton gegründet. Dieser ist inklusiv aktiv sowohl im Erwachsenen- als auch im Schüler- und Jugendtraining. Der VfL hatte bei den Paralympics 2020 in Tokio drei Teilnehmer der deutschen Nationalmannschaft gestellt. Des Weiteren wurden mehrere Deutsche Meisterschaften im Para Badminton ausgerichtet, und der VfL ist Partnerverein des Leistungssports beim BSN. Jetzt möchte der VfL Grasdorf mit Hilfe der Heiner-Rust-Stiftung die inklusive Basis fördern und viele Kinder mit und ohne Handicap zu den schönen Sportarten Badminton und Para Badminton führen. So ermöglicht der Verein aktuell Fabian Vo ein Bundesfreiwilligenjahr, das neben der eigenen Kompetenzstärkung auch zu einem Mitgliedererwerb und damit zur Förderung des Breitensports führen soll. Hierbei wird Fabian maßgeblich von dem ehemaligen Chef-Bundestrainer im Para Badminton und A-Trainer Michael „Micka“ Mai betreut. Neben dem wöchentlichen Training in inklusiven Gruppen sind außerdem für alle offene Schulaktionstage – unabhängig von Handicaps - sowie Vereinsbesuche, Fortbildungen und Turniere im Bereich Para Badminton geplant. Der VfL hofft, dadurch sein inklusives Angebot, gerade nach der „Corona-Delle“, weiterzuentwickeln. Durch die gute und zuverlässige Arbeit von Fabian zeichnen sich jetzt bereits die ersten Erfolge in der Badminton- und Para-Badmintonsparte des VfL Grasdorf ab.

Michael Mai



Para Badminton Workshop vom Deutschen Badminton Verband in Hannover am 08.10.2022, Foto: Carolin Ruth



Schulklasse KGS Sittensen



Schulklasse Waldschule Buchholz

Förderung der Heiner-Rust-Stiftung

Rollstuhlbasketball-Training für Jugendliche bei Blau-Weiss Buchholz

Seit 2018 bietet Blau-Weiss Buchholz einmal monatlich samstags für drei Stunden ein Extra-Training für seine jugendlichen Rollstuhlbasketballer an mit zwei oder drei ausgebildeten Trainer*innen vor Ort, was die Möglichkeit eröffnet, individuell auf die Sportler*innen einzugehen. Die Jugendlichen, die keinen eigenen Sportrollstuhl haben, können sich vor Ort ein vereinseigenes Exemplar ausleihen. Die Nachwuchs-Rollstuhlbasketballer*innen kommen meistens aus der Kinder-Rollstuhlsportgruppe des Vereins. Inhalte des Trainings sind Rollstuhlfahrtechniken, Ballhandling, Taktiken und viel Korbwurftraining, und natürlich dürfen Spiele mit Wettkampfcharakter nicht zu kurz kommen. Anfangs bestand das Team aus sieben Jugendlichen, in der Zwischenzeit sind nun einige dem Team entwachsen und auch aufgrund von Ausbildung nicht mehr vor Ort, d. h. das Team ist kleiner geworden. Deshalb haben sich die Buchholzer sehr gefreut, dass sie in diesem Jahr für das Heiner-Rust-Masters 2022 kurzfristig eine Spielgemeinschaft mit den BG Baskets Hamburg bilden konnten. Ohne sich vorher kennengelernt zu haben, haben die Jugendlichen von Spiel zu Spiel immer besser als Team zusammengefunden. Das Turnier hat allen viel Spaß gemacht. Das Jugendtraining ist immer für Jugendliche offen, die Rollstuhlbasketball kennenlernen möchten. Es kommen auch immer wieder mal Geschwister oder Freund*innen des Teams hinzu. Auch für Schulklassen wird Rollstuhlbasketball-Training für Schulklassen angeboten. – Dank der Förderung durch die Heiner-Rust-Stiftung war das in diesem Jahr kostenfrei für die Schüler*innen. Die Schulklassen wurden jeweils in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe hat einen Einblick im Fahren mit Aktivrollstühlen gewinnen können, z. B. das Überwinden von Stufen (Matten), das Öffnen von schweren Hallentüren sowie auch, wie man einen Menschen im Rollstuhl bei der Überwindung von Hindernissen helfen kann. Die andere Gruppe hat in der Zeit den Sportrollstuhl bei kleinen Spielen kennengelernt. Dann kam endlich der von vielen ersehnte Basketball ins Spiel. Vom Fahren mit Ball und Dribbeln bis zum Passen ging es über zu einem Rollstuhlbasketball-Match. Dann haben die Gruppen die Rollstühle gewechselt, so dass beide Gruppen den Sport- und Aktivrollstuhl kennengelernt haben.

Hier ein paar Statements von Schüler*innen der Klasse 6 c:

„Ich fand das Basketballspielen am coolsten. Man musste zwar auf die Finger aufpassen, aber das hat richtig Spaß gemacht, und danach war ich ganz schön aus der Puste.“ (Dejan)

„Ich hatte am meisten Spaß an den Alltagssituationen. Vieles hätte ich mir nicht so vorgestellt, und im Sitzen eine Tür zu öffnen, ist gar nicht so leicht.“ (Katharina)

„Das Basketballspielen war richtig cool und schnell. Schade, dass es so kurz war, ich hätte gerne noch länger gespielt, auch weil die Sportrollstühle viel besser waren als die anderen.“ (Amin)

„Ich fand gut, dass wir was zusammen als Klasse gemacht haben. Ich habe bei den Alltagssituationen viel gelernt, aber am besten fand ich das Basketballspielen.“ (Shirin)

Blau-Weiss wird das Jugendtraining, auch wenn es gerade nicht so viele Teilnehmer*innen sind, weiter anbieten, da es aus Vereinsicht für Jugendliche wichtig ist, eine eigene Trainingszeit zu dem allgemeinen Mannschaftstraining mit dem sehr großem Altersspektrum zu haben.



47. Landessporttag

Stabwechsel im Präsidium

Der 47. Landessporttag des LSB fand in einer für die niedersächsische Sportorganisation einmaligen historischen Phase statt: Zum Ende der Corona-Pandemie sehen sich Sportvereine, Sportbünde und Landesfachverbände bereits mit ersten Auswirkungen der Energiekrise und den Folgen der Zunahme geflüchteter Menschen in Niedersachsen konfrontiert. Die 297 anwesenden Delegierten haben mit ihren Beschlüssen dieser Situation Rechnung getragen und damit auch den bisherigen sportpolitischen Kurs des LSB – Bewährtes mit Neuem zu verbinden und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Landespolitik zu pflegen – bestätigt: Würdigungen für Dr. Umbach: „Die Präsidentschaft von Dr. Wolf-Rüdiger Umbach war eine gute Zeit für uns, sie war die prägendste Zeit für den LSB Niedersachsen.“ Mit diesen Worten bereitete der LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe das Feld für die Würdigungen aus dem Sport für den 77-Jährigen: DOSB-Präsident Thomas Weikert ehrte dessen Wirken im nationalen Rahmen mit der Goldenen Ehrennadel des DOSB. Der LSB würdigte ihn auf Beschluss des Präsidiums mit der Goldenen Ehrennadel mit Brillanten mit Ehrenbrief des LSB. Präsentiert wurde zudem die vierte LSB-Schmuckpalette, die LSB-Mitgliedsvereine für verdienstvolle Vereinsarbeit in den Abstufungen 100, 125 und 150 Jahre erhalten. Die neue „Wolf-Rüdiger-Umbach-Plakette“ würdigt die 175jährige Vereinsarbeit und wurde vom aktuellen Präsidium beschlossen. Und schließlich ernannte der Landessporttag auf Vorschlag des Präsidiums Dr. Umbach zum LSB-Ehrenpräsidenten. Für das Land Niedersachsen überreichte Stephan Manke, Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport, ein Niedersachsenross aus Porzellan. Dr. Umbach habe u. a. mit der Etablierung einer neuen Führungsstruktur für den LSB, einer landesweiten hauptberuflichen Geschäftsstellen-Struktur oder dem Neubau des LOTTO-Sportinternats nachhaltige Akzente gesetzt. Wahlen zum neuen Präsidium: Zu Dr. Umbachs Nachfolger wählten die Delegierten André Kwiatkowski. Er setzte sich mit großer Mehrheit gegen seine Mitbewerberin Dagmar Ernst durch. In ihren Positionen wiedergewählt wurden die Vizepräsidentin Maria Bergmann sowie die Vizepräsidenten Christian Röhling und Michael Koop. Neu ins Präsidium gewählt wurde als Vizepräsidentin Dr. Sabrina



Das neue LSB-Präsidium: Maria Bergmann, Dr. Sabrina Rudolph, Christian Röhling, Jörn Leiding, André Kwiatkowski, Reiner Sonntag, Michael S. Langer, Michael Koop, Reinhard Rawe, Marco Lutz, Foto: Oliver Knoblich

Rudolph. Durch ihre Ämter gesetzt und nicht zur Wahl standen die weiteren Präsidiumsmitglieder: Jörn Leiding als Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Sportbünde, Michael S. Langer als Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Landesfachverbände, Reiner Sonntag als Vorsitzender der Sportjugend sowie der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und sein Stellvertreter Marco Lutz.

Unterbringung geflüchteter Menschen

LSB bietet erneut Unterstützung an

Die aktuellen Flüchtlingszahlen in Niedersachsen und die Schwierigkeiten der Unterbringung in den Kommunen bereiten dem Sport große Probleme, da vermehrt wieder auf Sporthallen als Unterbringungsstätte zurückgegriffen wird. Der LSB Niedersachsen nimmt die Bemühungen der Landkreise, der Städte und Gemeinden wahr, Sporthallen für den Schul- und Vereinssport nach Möglichkeit offen zu halten und nach alternativen Unterbringungen für geflüchtete Menschen zu suchen. Die Landesregierung hat im November allerdings deutlich gemacht, dass die Kapazitäten für Wohnraum nicht ausreichen werden und auch Sporthallen wieder verstärkt genutzt werden müssen. Aus diesem Grund erneuert der LSB sein Unterstützungsangebot, mit seinen Sportbünden vor Ort alternative Lösungen für Unterkünfte zu suchen. „Das langjährige Engagement des Sports, das Ankommen geflüchteter Menschen zu erleichtern und das Miteinander vor Ort über Sport zu stärken, können als Grundlage für lokale Lösungen dienen“, sagt LSB-Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe. Die Belegung von Sporthallen müsse Ultima Ratio bleiben.



AUS DEN VEREINEN

BSG Langenhagen

Damen sind Landesmeisterinnen für 2023

Am 19. November fand in der Sporthalle Brilliter Weg in Gnarrenburg die Landesmeisterschaft im Hallenbosseln der Damen für das Jahr 2023 statt. Im Auftrag des BSN war der TSV Gnarrenburg für die Ausrichtung zuständig. Die Halle musste am Morgen vorbereitet werden; eine Bosselbahn wurde geklebt und die Versorgung der antretenden Mannschaften vorbereitet. Ab 11 Uhr traten die schadensgerecht gemeldeten Mannschaften zum Wettkampf an. Da die ursprünglich gemeldete Mannschaft aus Stadthagen wegen der Verletzung einer Spielerin nicht antreten konnte, musste das Spielverfahren kurzfristig verändert werden. Hin- und Rückrunde war bei zwei Mannschaften nicht angebracht; der Turnierleiter entschied, die Ausscheidung im System „Best of Five“ durchzuführen. Dies bedeutete also, dass die Mannschaft, die zuerst drei Spiele gewinnen konnte, in der Folge als Landesmeister für das Jahr 2023 gilt. Die Landesmeisterschaft bedeutet auch die Startberechtigung bei der nächsten Deutschen Meisterschaft. Nach nur drei Spielen hatten die Damen aus Langenhagen ihr Ziel erreicht; mit drei Siegen (20 : 15; 21 : 19 und 20 : 18) lagen sie uneinholbar vor den Damen aus Gnarrenburg und waren somit Landesmeisterinnen. Die Damen aus Langenhagen haben sich durch ihren Sieg die Teilnahme an der nächsten Deutschen Meisterschaft in Rudolstadt (Thüringen) gesichert. Für die Gnarrenburgerinnen bedeutet ihr 2. Platz die erneute Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft, da auch 2023 zwei Mannschaften aus Niedersachsen bei der DM antreten dürfen.



Die Niedersachsenmeisterinnen (1. und 2. Platz; Schiedsrichter und die „jüngste“ Spielerin aus Gnarrenburg)



Start 5100 m Birkhahnlauf

53. Birkhahnlauf

Leichtathleten von SV Wacker Osterwalder starten mit

Beim Birkhahnlauf 2022 gab es einen Kinderlauf über 500 m, einen Schülerlauf über 1.000 m sowie die Langstreckenläufe über 5.100 und 10.200 m durch den Schneereiner Wald. Die Strecken verlaufen dort auf befestigten Waldwegen mit stellenweise leicht sandigem Untergrund durch den Häfern rund um den Engelkenberg. Im Ziel wartete warmer Tee, und mit Kuchen, Brötchen und deftiger Wurstsuppe konnte man sich stärken. Der Höhepunkt waren die Siegerehrungen mit Urkunde auf einem Podest, und die Jagdhornbläser begleiteten lautstark die Ehrungen.



Osterwalder Athleten



Landesvertretung
Selbsthilfe
Körperbehinderter
Niedersachsen



Euro-WC-Schlüssel hier bestellen

Hans-Werner Eisfeld • Am Eikel 14a • 38259 Salzgitter
Tel.: 05341 2251181 • E-Mail: niedersachsen@lv.bsk-ev.org

WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,



DANN

fahrt ihr mit uns gut.

VGH 
fair versichert